

# Do X in Zürich

Autor(en): **Ch.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 47

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-465616>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DRAUFGÄNGER

Nicht nur zum Tanze  
Braucht man Takt.  
Glaube nicht, dass man das ganze  
Leben ungestraft mit dreisten  
Händen, selbst wenn sie was leisten,  
Wie ein fettes Wurstbrot packt!

Oft zerdrückte  
Grober Griff,  
Was das Auge hell entzückte.  
Und wie mancher, der mit vollen  
Segeln ausfuhr, windgeschwollen,  
Kenterte mit leckem Schiff.

Mutig gesteuert,  
Doch nie plump,  
Und die Kessel gut gefeuert!  
Um des Nächsten Kahn zu rammen,  
Braucht man weder Kraft, noch Flammen,  
Das kann jeder — Lump.

Aber vor dem Stosse  
Weisst du nie,  
Ob du selbst nicht in der Sauce  
Liegen wirst, nur mühsam schnaufend  
Und am Ende gar ersaufend —  
Wie ein Vieh!

Nuba

## Der Witz der Woche

Als ich kürzlich im Zuge den Nebelspalter las, vertiefte sich mein Vis-à-vis in das ansprechende Sauser-Titelbild: Ich glaub, mich häts .....



Nach einigem Zögern fragte mich dann der Unbekannte: «Darf ich vielleicht einmal sehen das Katalog von die Ausstellung Picasso?» C. B.

## Die Glosse der Woche

Die Wahl Roosevelts zum Präsidenten der U.S.A. ist von weittragender Bedeutung und dient zweifelsohne der Ankurbelung der Wirtschaften. Denis

## Do X in Zürich

Sondertelegamm  
für den Nebelspalter

Endlich da der langerwartete Riesenvogel stopp fühlte sich rasch heimisch auf Wellen des Zürichsee stopp schiebt Abreise Tag um Tag hinaus stopp wird erst weiterfliegen wenn genügend Schweizer Franken «getankt» hat stopp Ch. L.

## Psycho- logisches

Zur Frage des Lohnabbaues schreibt ein Staatsangestellter in der N.Z.Z.:

«Dass der Beamte, ob gute oder schlechte Zeiten, seinen letzten Batzen versteuern muss, daran denkt niemand und davon schreibt kein Mensch.»

Und ein anderer klagt im «Tages-Anzeiger»:

«Auch der öffentliche Angestellte wird von der Steuererhöhung betroffen. Ist es nicht gerade er, dem man das Einkommen bei der Steuertaxation am genauesten nachweisen kann?»

... als ob ... als ob ... bimeid ... die zwei reden gerade so, als ob!

Haarig

## Aus dem Luzerner Grossen Rat

(Bericht des Luzerner Tagbl.)

Referent M. H. über Auto und Bundesbahn:

«Es ist übrigens nicht anzunehmen, dass der Automobilverkehr im bis-

herigen Masse zunehmen werde. Es ist überall dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, weder nach oben, noch nach unten.» (Grosse Heiterkeit.)

Grosse Heiterkeit = grosser Erfolg! Und das können auch Sie erreichen!! Bestellen Sie sofort das Buch: «Lerne sprechen ohne zu denken.» Triumphe werden Sie ernten!!! Jo Ba

## Aus einer Tageszeitung

«Damen finden Aufnahme, auch schon vor der Geburt.»

... wohl zwecks vorgeburtlicher Erziehung? F. B.

## Witz- Witz

Zwei Motorradfahrer liegen im Spital. Beide erwachen aus dem Schlaf. Sie wissen nicht wo sie sind. Der eine geht hinaus: «Du, ich glaub wir sind in Indien», sagt er, als er wieder zurückkommt, «da draussen steht: Toilette jenseits des Ganges.»

 gehört  
in jedes Haus  
erhältlich zu Fr. 2.50 u. 4.50 in Apotheken